

Schriftliche Anfrage



vom 13. April 2011
20.01

CVP-Fraktion **betreffend Betreuungsangebot der Primarschule**

Wortlaut der Anfrage

In der vergangenen Woche wurden einige Eltern informiert über die neuen Formen der Mittags- und Freizeitbetreuung in der Primarschule Wädenswil. Obwohl dieses Schreiben am 1.4.2011 versandt wurde, war es leider kein Aprilscherz. Auf der einen Seite wurde das Angebot massiv erhöht, auf der anderen Seite die von Eltern getragenen Kosten leider auch. So kostet z.B. ein vom Schüler eingenommenes Mittagessen stolze Fr. 25.-- (bisher mit selbst mitgebrachtem Essen Fr. 4.-- und mit geliefertem Essen Fr. 13.--) Der neue Mittagessclub kostet pro Tag Fr. 35.--. Eine Familie mit z. B. zwei Schulpflichtigen Kindern die den Mittagessclub an drei Tagen pro Woche besuchen bezahlen stolze Fr. 840.-- pro Monat! Der Stundenplan wird wegen den Blockzeiten immer gedrängter, was es vielen Schülern gar nicht mehr ermöglicht über Mittag nach Hause zu gehen.

Wir haben dazu folgende Fragen:

1. An wen wurde dieses Schreiben verschickt.
2. Wie ist die Kalkulation zustande gekommen für die unseres Erachtens sehr hohen Beiträge und welches sind die Gründe dieser hohen Beiträge?
3. Wird der Preis für den Mittagstisch oder das übrige Angebot bewusst so hoch gehalten um die Teilnehmerzahl unter Kontrolle zu halten?
4. Wieso ist es in Zukunft nicht mehr möglich, das Essen selber mitzunehmen?
5. Gibt es Statistiken aus anderen Gemeinden wie oft solche Angebote, wie z. B. Mittagessclub oder Ferienclub, gebraucht werden?
6. Wir rechnen mit einer hohen Zahl von Schülern, die wegen den hohen Kosten nicht mehr am Mittagstisch teilnehmen. Diese Kinder verbringen die freie Zeit alleine zu Hause oder im Freien und sind dann nicht unter Kontrolle. Was gedenkt hier der Stadtrat um das Problem unter Kontrolle zu halten?
7. Ist der Stadtrat bereit, die neuen Tarife nochmals zu überdenken?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Antwort des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Die Einführung eines flächendeckenden schulergänzenden Betreuungsangebots in Wädenswil ist ein wichtiger Teil der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes des Kantons Zürich. Dieses verpflichtet die Gemeinden bedarfsgerechte Betreuungsangebote bereit zu stellen.

In Wädenswil wurde im Jahr 2007 beschlossen, flächendeckend "Tagesschulen" einzurichten: Diese waren von Beginn weg als "freiwillige Tagesschulen" gedacht, d. h. die Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes ist für alle Kinder offen, die Teilnahme ist freiwillig.

In Wädenswil hat die schulergänzende Betreuung eine langjährige Tradition, die "Tages-schulen Wädenswil" bauen somit auf bewährten Angeboten und Strukturen auf. Die Zusammenführung der verschiedenen bereits vorhandenen Angebote und die Vereinheitlichung der damit verbundenen Strukturen und Prozesse bilden die Voraussetzung des neuen flächendeckenden schulergänzenden Betreuungsangebotes in Form von freiwilligen Tagesschulen, dem neuen Schülerclub.

Mit der Einführung des Konzepts "Tagesschule Wädenswil" wurden auch die Tarife überarbeitet. Vor allem die Kosten im Bereich Mittagstisch mussten erhöht werden, da mit der Zeit die Betreuung der Kinder immer aufwändiger und anspruchsvoller wurde. So konnte beispielsweise die früher von den Eltern angebotene Gratisbetreuung nicht weitergeführt werden.

Das neue Konzept bietet den Kindern Stabilität und Sicherheit und fördert zugleich die Chancengleichheit von Kindern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, Sprache Religion und Geschlecht.

Frage 1: An wen wurde dieses Schreiben verschickt.

Antwort: Das Schreiben wurde an alle Eltern verschickt, die bereits Kinder in unsere Betreuungsangebote schicken.

Im Gerberacher und Untermosen wurden die Eltern der ganzen Schuleinheit angeschrieben, um sie auf die neuen, zusätzlichen Angebote aufmerksam zu machen. Ausserdem wurden diese Eltern dazu aufgefordert, ihren Betreuungsbedarf wenn möglich bis 15. April 2011 zu deklarieren, damit die notwendige neue Infrastruktur und genügend Personal bis zum neuen Schuljahr bereit gestellt werden kann (Bedarfsabklärung).

Alle Eltern haben aber die Möglichkeit, ihre Kinder anzumelden, → offizieller Anmeldeschluss für alle: 8. Juli 2011.

Frage 2: Wie ist die Kalkulation zustande gekommen für die unseres Erachtens sehr hohen Beiträge und welches sind die Gründe dieser hohen Beiträge?

Antwort: Das Essen kauft die Schule für Fr. 9.84 (inkl. Mwst.) ein. Der Mittagstisch ist von 11.50 Uhr bis 14.15 Uhr geöffnet. Der Ansatz der Stadt für die Betreuung beträgt Fr. 6.--/Std. Beim Tagesfamilienverein kostet zum Vergleich die Betreuungspause pro Std. Fr. 10.--, beim Schweizerischen Roten Kreuz sind es Fr. 12.-- bis Fr. 24.--.

Die Einkommensabstufungen wurden verfeinert, der Tarif für die höchsten Einkommen von Fr. 80'000.-- auf Fr. 120'000.-- (steuerbares Einkommen) erhöht. Alle Angebote tragen heute den Einkünften der Eltern Rechnung. In Einzelfällen gewährt die Schule zusätzliche Ermässigungen.

Die Bildungsdirektion empfiehlt einen Kostendeckungsgrad von 50% bis 65%. Nach einer Hochrechnung erreicht Wädenswil mit den neuen Tarifen einen Kostendeckungsgrad von ca. 50%. Die Kosten für die Räumlichkeiten (Miete) sind darin nicht enthalten. In den Jahren 2006 bis 2011 lag der Kostendeckungsgrad in Wädenswil zwischen 33% und 42%.

Frage 3: Wird der Preis für den Mittagstisch oder das übrige Angebot bewusst so hoch gehalten um die Teilnehmerzahl unter Kontrolle zu halten?

Antwort: Nein. (Siehe Antwort auf Frage Nr. 2) Für Einkommen zwischen Fr. 46'000.-- und Fr. 80'000.-- ist der Tarif für das Modul "Mittagstisch und Nachmittagsclub nach Schulschluss" sogar etwas günstiger als bisher.

Frage 4: Wieso ist es in Zukunft nicht mehr möglich, das Essen selber mitzunehmen?

Antwort: Dieses Angebot belastete die Ressourcen des Personals und die Infrastruktur enorm und wurde zusehends schwieriger zu koordinieren. In erster Linie ist es das Ziel der Betreuung, die Kinder optimal zu betreuen und das Mittagessen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre einzunehmen. Die Unterschiede der mitgebrachten Lunchs verunmöglichten dies. Ausserdem legt die Schule mit dem neuen Konzept Wert auf gesunde Ernährung, was bei mitgebrachten Lunchs oft nicht der Fall war.

Frage 5: Gibt es Statistiken aus anderen Gemeinden, wie oft solche Angebote, wie z. B. Mittagsclub oder Ferienclub, gebraucht werden?

Antwort: Da in den Schulgemeinden die Betreuungsangebote ganz unterschiedlich organisiert werden, sind vergleichende statistische Auswertungen derzeit nicht möglich.

Frage 6: Wir rechnen mit einer hohen Zahl von Schülern, die wegen den hohen Kosten nicht mehr am Mittagstisch teilnehmen. Diese Kinder verbringen die freie Zeit alleine zu Hause oder im Freien und sind dann nicht unter Kontrolle. Was denkt hier der Stadtrat um das Problem unter Kontrolle zu halten?

Antwort: Es liegt primär in Verantwortung der Eltern, ob sie ihre Kinder in die gute und verlässliche Betreuung der Stadt Wädenswil schicken oder ob sie die Kinder über Mittag sich selber überlassen.

Der Stadtrat verfolgt die Situation in den Schulen. Die Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulsozialarbeitenden beobachten die Kinder und wenn der Verdacht auftaucht, dass ein Kind zu wenig oder ungenügend betreut wird, suchen die Fachpersonen das Gespräch mit den Eltern. Dieses System funktioniert schon seit Jahren erfolgreich. Dank der Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit guten Elterngesprächen konnten wir schon viele Eltern vom "Mehrwert" unserer Betreuungsangebote überzeugen.

Frage 7: Ist der Stadtrat bereit, die neuen Tarife nochmals zu überdenken?

Antwort: Nein, das ist nicht vorgesehen.

11. Juli 2011

pwe/est/rwe

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber